

FACTSHEET World Anti-Doping Agency (WADA)

(Jänner 2017)

Wer ist die WADA?

- Die WADA (World Anti-Doping Agency) ist eine internationale, unabhängige Institution (Stiftung nach Schweizer Recht). Sie wurde 1999 als Ergebnis einer vom IOC (Internationales Olympisches Comité) initiierten Welt-Doping-Konferenz mit dem Ziel gegründet, die Anti-Doping-Programme auf internationaler und nationaler Ebene in Hinsicht auf die Entdeckung, Abschreckung und Verhinderung von Doping zu harmonisieren und zu koordinieren.
- Grundlegendes Dokument zur weltweiten Harmonisierung der bisherigen Anti-Doping-Regeln über alle Sportarten und alle Länder der Welt ist dabei der Welt-Anti-Doping-Code, der von 180 Staaten und allen wichtigen Sportorganisationen unterschrieben wurde (Ausnahme: FIA, Federation International de l'Automobile).

Das Programm der WADA umfasst drei Ebenen:

1. Welt Anti-Doping Code

Dieser muss von allen unterzeichnenden Parteien zwingend angewandt werden. Er ist seit 1. Jänner 2004 in Kraft. Mit 1. Jänner 2009 trat die überarbeitete Version des Codes in Kraft.

Der Welt Anti-Doping Code ist das grundlegende und generelle Dokument, auf dem das Welt Anti-Doping Programm aufgebaut ist. Einer der Zielsetzungen des Codes ist die Sicherstellung harmonisierter, koordinierter und wirksamer Anti-Doping-Programme auf internationaler und nationaler Ebene zur Aufdeckung und Verhinderung von Verstößen gegen Anti-Doping-Bestimmungen.

Rechtlich können Regierungen nicht zur Einhaltung eines Nicht-Regierungs-Dokuments (wie des Welt Anti-Doping Codes) gezwungen werden. Daher wurde folgende Vorgehensweise gewählt: Regierungen ratifizieren die „Internationale Konvention gegen Doping im Sport“, ein internationales Abkommen, das einstimmig von 191 Staaten bei der UNESCO-General-Konferenz im Oktober 2005 angenommen wurde. Diese Konvention erlaubt es den Staaten, ihre eigene Anti-Doping-Politik an den Welt Anti-Doping Code anzugleichen.

2. Internationale Standards

Diese müssen von allen unterzeichnenden Parteien zwingend eingehalten werden. Sie enthalten die technischen Details zur Umsetzung des Anti-Doping Codes. Sie können von Zeit zu Zeit nach Absprache mit den Unterzeichnern und den Regierungen durch das Exekutivkomitee der WADA überarbeitet werden (ohne dabei den Code zu ändern).

Zu den Standards gehören:

- die Liste der verbotenen Substanzen und Methoden
- detaillierte Anweisungen für eine Dopingkontrolle
- alles rund um medizinische Ausnahmegenehmigungen
- detaillierte Anweisungen für Dopinglabors

3. Best Practice Modelle zur Umsetzung des Anti-Doping Codes

Dies sind Empfehlungen zur bestmöglichen praktischen Umsetzung des Codes, um in den verschiedenen Bereichen der Dopingbekämpfung Lösungen auf dem neuesten Stand der Wissenschaft anzubieten. Die unterzeichnenden Parteien müssen diese aber nicht zwingend anwenden.

Aufgaben der WADA

Die Aufgaben der WADA umfassen sieben Kernbereiche:

1. Anti-Doping Code

- Einführung und Umsetzung des Anti-Doping Codes
- Überwachung der Einhaltung des Anti-Doping Codes und der internationalen Standards.

2. Wissenschaft und Medizin

- Förderung der Forschung zu Identifikation und Nachweis von Dopingsubstanzen und Dopingmethoden. Seit 2001 wurden mehr als 31 Millionen Dollar zur Unterstützung von 150 Projekten investiert.
- Weiterentwicklung und Wartung der jährlich erscheinenden Liste verbotener Substanzen und Methoden.
- Weltweite Akkreditierung von Anti-Doping Labors
- Überwachung der medizinischen Ausnahmeregelungen

3. Koordination von Anti-Doping Aktivitäten

- Weiterentwicklung und Wartung von ADAMS (Anti-Doping Administration and Management System) – ein Online-System, das die tägliche Arbeit der Partnerorganisationen bei Anti-Doping Aktivitäten sowie bei der Einhaltung des Anti-Doping Codes unterstützt.

4. Entwicklung von Anti-Doping Netzwerken

- Koordination regionaler Anti-Doping Organisationen mit dem Ziel, die Ressourcen zu bündeln und eine gegenseitige Fortbildung zu ermöglichen

5. Unterricht/Weiterbildung

- Leitung und Koordination effektiver Strategien zur Vorbeugung von Doping
- Entwicklung und Koordination von Weiterbildungsmaßnahmen
- Unterstützung der Partner bei der Umsetzung von Anti-Doping-Weiterbildungsprogrammen

6. Beratung von AthletInnen

- Fortbildung von Athlet/innen bei internationalen Sportevents über direkten Kontakt mit Anti-Doping Expert/innen
- Beantwortung von Fragen der Athlet/innen über die Gefahren und Konsequenzen von Doping
- Bevollmächtigen von Partnern zur Implementierung von Fortbildungsprogrammen

7. Tests außerhalb von Sport-Wettkämpfen

- Vertragliche Regelungen mit Partnern, um diese zur Einhaltung ihrer Verantwortung bei unangekündigten Tests außerhalb von Wettkämpfen zu unterstützen

Die Expertengruppen der WADA

Die Expertengruppen der WADA (Expert Groups) wurden eingerichtet, um für die Leitung der WADA auf den jeweiligen Sachgebieten Empfehlungen und Vorschläge zu erarbeiten und bei der Entscheidungsfindung fachlich zu beraten.

Es gibt insgesamt 5 Expertengruppen: Gen-Doping (Gene Doping), Verbotliste (Prohibited List), Labors (Laboratories), Ethik im Sport (Ethical Issues) und Therapeutische Ausnahmen (Therapeutic Use Exemptions).

Wie viele WADA-Labors gibt es weltweit?

Weltweit gibt es 34 akkreditierte Dopingkontroll-Labors, davon 17 in Europa. Die folgende Liste gibt den Stand im Jänner 2017 wieder (Quelle: WADA).

- Sydney, Australia
- Seibersdorf, Austria
- Ghent, Belgium
- Rio de Janeiro, Brazil
- Montreal, Canada
- Beijing, China
- Bogota, Colombia
- Havana, Cuba
- Helsinki, Finland
- Paris, France
- Cologne, Germany
- Kreischa, Germany
- London, UK
- Athens, Greece
- New Delhi, India
- Rome, Italy
- Tokyo, Japan
- Almaty, Kazakhstan
- Seoul, Korea
- Mexico, Mexico
- Oslo, Norway
- Warsaw, Poland
- Lisbon, Portugal
- Doha, Qatar
- Bloemfontein, South Africa
- Bucharest, Romania
- Barcelona, Spain
- Madrid, Spain
- Stockholm, Sweden
- Lausanne, Switzerland
- Bangkok, Thailand
- Ankara, Turkey
- Los Angeles, USA
- Salt Lake City, USA

In welcher Beziehung steht das Labor Seibersdorf zur WADA?

Das Dopingkontroll-Labor der Austrian Research Centers GmbH ist von der WADA akkreditiert.

Wie sehen die Zertifizierungskriterien aus?

- Vor der Akkreditierung zum WADA Dopingkontroll-Labor muss eine Akkreditierung nach ISO/IEC 17025 vorhanden sein
- Das Labor muss eine Unterstützungserklärung von einer der folgenden drei Organisationen erbringen:
 - Nationale Anti-Doping Agentur
 - Nationale Einrichtung, verantwortlich für das nationale Anti-Doping Programm
 - Nationales Olympisches Comité
 - sollte das Labor Teil einer Organisation (Universität, Forschungszentrum, Klinik,...) sein: zusätzlich offizielle Unterstützungserklärung der Organisation
- Das Labor muss den „Code of Ethics“ unterschreiben und sich daran halten.
- Das Labor muss während der Akkreditierungs-Phase nachweislich erfolgreich demonstrieren, dass es Test-Proben analysieren kann (mindestens 4 Sets aus mindestens je 5 Proben). Der Abschlusstest beinhaltet neben der wissenschaftlichen Kompetenz auch die Fähigkeit, im Labor mehrere Test-Proben gleichzeitig zu analysieren.
- Das Labor muss die Bereitschaft und Fähigkeit zum Wissensaustausch mit anderen WADA-akkreditierten Labors nachweisen.
- Nachweislich müssen mindestens 7% des jährlichen Budgets in die Forschung und Entwicklung fließen.
- Zur Aufrechterhaltung der WADA-Akkreditierung muss das Labor die oben genannten Punkte erfüllen, wenn eine ISO-Re-Akkreditierung stattfindet.
- Zusätzlich dazu:
 - Nachweis über die Zahl der analysierten Proben auf Nachfrage der WADA
 - Minimum an 1500 analysierten Proben pro Jahr
 - Nachweis der erfolgreichen Teilnahme am WADA-Befähigungs-Testprogramm.
 - Bericht an WADA und die zugehörige Internationale Föderation aller abweichenden analytischen Befunde
 - Alle Berichte unterliegen Vertraulichkeitsrichtlinien
 - Nachweis über das Befolgen des Code of Ethics – jährlicher Bericht an WADA
 - Nachweis eines aktualisierten 3-Jahres-Plans über die Forschung im Bereich Dopingkontrolle
 - Budgetplan mit jährlichem Forschungsbudget
 - Dokumentation der wissenschaftlichen Publikationen in peer-reviewed Fachzeitschriften